

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 3 (1927)
Heft: 10

Artikel: Rieseneidechen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757870>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Kopf der Rieseneidechse

RIESENEIDECHSEN

Im Bronx-Park Zoo in New York sind gegenwärtig zwei Rieseneidechsen ausgestellt, die erst kürzlich durch eine amerikanische Forschungs Expedition aus Melanesien zurückgebracht wurden. Diese beiden Tiere sind die ersten ihrer Art, die gefangen werden konnten. Ausgewachsen erreichen sie eine Länge von 4 Metern und verfügen über ungeheure Kraft. Eines der im Bilde ersichtlichen jungen Tiere tötete im zoologischen Garten ein Pferd. Wahrscheinlich war diese Eidechse früher in China heimisch, denn sie diente in Form eines Drachens dem alten Kaiserreich als Wappentier.

Der einzige vom Hofe Fas-Toh-Nhrns, der diesem Schicksal entging, war der Heilige Si-Stu-Wool, der sich rechtzeitig hatte heimlich vom König von Nepal engagieren lassen (eine Gehaltsaufbesserung war auch dabei). Als alles im nepalistischen Sinne befriedigend erledigt war, erhielt er sogar sein Patent als Heiliger zweiten Grades (zwei bis drei gibt es in Nepal nicht). Bei dieser Gelegenheit tat er folgenden Ausspruch: «Me-Schug-Ge läßt nicht mit sich spassen. Wenn ein Dummkopf etwas Vernünftiges tun will, so ist das die einzige Dummheit, die der Gott mit dem Tode bestraft.»



Formular D 5000 F.

Wenn sich jemand um eine staatliche Anstellung bewirbt, so befindet er sich meistens in sehr großer Not und stellt deshalb sein Werbeschreiben mit äußerster Vorsicht aus. Mindestens fünf engbeschriebene Seiten sind es, und diese enthalten alle nur denkbaren Angaben über seine eigene Person, über seine Eltern (wobei hervorzuheben wird, daß man ehelicher Sohn ist) und sogar eventuell einige Angaben über die Lebensweise seiner Großeltern. Selbstverständlich wird auch ein Leumundszeugnis beigelegt.

Damit hat man sein möglichstes getan und es beginnt eine Zeitepoche der Hoffnung und des Wartens. Endlich — nach sechs Wochen — bringt der Postbote einen dicken Briefumschlag ohne Briefmarke und man erkennt auf den ersten Blick, daß darin die Antwort enthalten sein muß.

Mit fliegendem Puls, hörbar schlagendem Herz und bebenden Lippen, wie die Romanschreiber so schön sagen, öffnet man das amtliche «Schreiben» und — oh herbe Enttäuschung! Der vielversprechende Umschlag enthält einen Zettel, auf dem man aufgefordert wird, die beigelegten Formulare auszufüllen und an die zuständige Behörde zu senden.

Das ist aber leichter gesagt als getan. Zuerst werden die Formulare nach dem Spektrum geordnet, bei rot wird angefangen bis zu violett.

Die braunen und tangofarbenen schiebe man irgendwo ein.

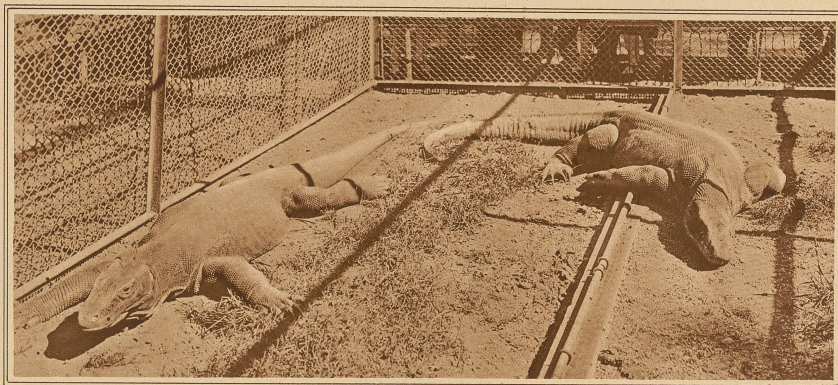
Ich behaupte nun, daß diese Formulare viel deutlicher vorgedruckt sein sollten, und um meine Behauptung zu rechtfertigen, nehme ich den Fall von Alois und Johanna, den Kindern meines Hausmeisters, die sich beide um eine solche Stelle bewarben und mir dann die ausgefüllten Zettel zur Prüfung übergaben. Alois schrieb:

Familienname: Müller.
Vorname: Alois.
Beruf: Bureauhilfe.
Alter: Auch Bureauhilfe.
Militärverhältnisse: Füsiliier.
Zuletzt geimpft am: Oberarm.
Geboren: Ja.

Das sah für Alois nicht gerade hoffnungsvoll aus, aber seine Schwester hatte die Sache viel besser begriffen und machte nur einen Fehler und der ist wahrscheinlich auf ihre Verlobung mit dem Sohne des Nachbarn, der Korporal ist, zurückzuführen. Sie schrieb nämlich hinter die Frage: Militärverhältnisse: Ja.

Die beiden haben keine Stelle erhalten, obwohl ich überzeugt bin, daß sie sich sehr gut geeignet hätten. Ich bleibe aber bei meiner Behauptung, daß die Formulare deutlicher vorgedruckt sein sollten und daß man für Bewerber weiblichen Geschlechts keine so dummen Fragen stellen sollte.

R. Bähler.



Die beiden gefangenen Tiere im New-Yorker Zoo

Seidig
lockere Wellen
köstlich durchduftet,
ein fesseln der Reiz
weiblicher Schönheit.
Canadoline hält sie
luftig und geschmeidig
verhindert Schuppen und
belebt die Kopfhaut.

CANADOLINE

Fettlöslich für trockene,
entfettet für fette Haare

CLERMONT & E. FOUET, Parfumeurs — PARIS - GENÈVE

COGNAC MARTELL
J. & F. MARTELL
PRODUIT NATUREL des vins
récoltés et distillés dans la région de COGNAC

Für längeren Aufenthalt in PARIS bestens empfohlenes
**Familienhaus (möbliert, Zimmer
samt Küche, mit Geschirre und Gasheizung, elektr. Licht
u. mod. Komfort, «Le Logis», 54, Avenue d'Italie, 54. —
Telef.: Gobelin 02.35. — Nähe der Metro-Station u. der Tram-
way- und Autobus-Haltestelle.**

Institut „Atheneum“ Neuveville
Handelsfach und Sprachschule (Internat.)
Französisch in Wort und Schrift, Vorbereitung auf Handel und Bank. Sorgfältig indiv. geistige und körperliche Erziehung. Prospekt und Referenzen durch die Direktion.

MIMOSA-SHAMPOO
(KOPFWASCHMITTEL)
VOM GUTEN DAS BESTE!

Jelmoli
Erfrischungsraum
Der beliebte Treffpunkt der Damen

Dank
ihrer eigenartigen gehalt-
vollen Zusammensetzung
wird
**Bergmann's
Lilienmilch-
Seife**
MARKE
ZWEI BERGMÄNNER
durch zahlreiche freiwillige
Zeugnisse anerkannt als
unübertrefflich für eine
Gesundheit und Schönheit
fördernde Hauptpflege

Rapallo Grand Hotel et Europe
Familienhaus mit Garten
Grand Hotel Savoy
Direkt am Meer
mit höchstem Komfort



VIRGO
Kaffeessurrogat-Moxcamischung
Ladungsweise: Virgo 150g, Sykora 150g, NAGO 100g

**Männer
die älter werden, gebrauchen
OKASA**

nach Geheimrat Dr. med. Lahusen
Verlangen Sie hochinteressante Broschüre des besten Sexual-Kräftigungsmittels gegen vorzeitige Schwäche, mit vielen Anerkennungen von Ärzten und dankbaren Bestellen. — Verschieden ohne Angabe des Absenders gegen Einsendung von 80 Cts. in Marken von Generaldepot: G. Stierli, Postfach Zürich 22.
Okasa in Originalschachtel mit 100 Tabletten Fr. 12.—.
Kurpackung mit 300 Tabletten zu nur Fr. 32.—.

Zu haben in allen Apotheken.
Okasa (bist Okasa) Ersatzmittel gibt es nicht. — Wer mißtrauisch ist, weil er vieles umsonst angewandt, verlange ohne jede Verpflichtung Probe-Packung umsonst!
Zusendung der Probepackung nur auf schriftliche Bestellung vom Generaldepot. Porto beifügen.

TAXAMETER SELNAU 77.77

Einheitlicher Groß-Wagenpark
**G. WINTERHALDER
ZÜRICH**